

Stuttgart, 16.06.2020

Gigabit Region Stuttgart GmbH Jahresabschluss 2019

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Beschlussfassung	öffentlich	26.06.2020

Beschlussantrag

Der Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS)

1. den Jahresabschluss 2019 in der vorgelegten Form festzustellen,
2. den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 369.954,18 EUR mit der Kapitalrücklage zu verrechnen,
3. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Stuttgart, zu wählen,
4. den Aufsichtsrat der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

Begründung

Hinweis: Mitglieder des Aufsichtsrats der GRS sind bei Beschlussziffer 4 (Entlastung des Aufsichtsrats) befangen und dürfen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen.

Geschäftsverlauf:

Die Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS) wurde im 10. Mai 2019 gegründet und am 1. August 2019 in das Handelsregister eingetragen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt im Berichtsjahr 50 TEUR. Gesellschafter sind neben der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH die Zweckverbände zum Ausbau des Breitbandnetzes der Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr. Alle Gesellschafter haben einen gleich hohen Anteil von annähernd 14,3 %.

Die GRS hat als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zusammen mit ihren kommunalen Partnern und privatwirtschaftlichen Kooperationspartnern den Breitbandausbau in der Region Stuttgart zu fördern.

Dazu wurde zwischen der GRS und der Deutschen Telekom am 2. Mai 2019 ein Kooperationsvertrag geschlossen, wobei es jeder Stadt bzw. Gemeinde freisteht, ob sie den Ausbau mit der Telekom oder anderen Partnern umsetzt. Insgesamt sind für den Breitbandausbau der Region Investitionen und Unterstützungsleistungen in Höhe von insgesamt ca. 1,6 Milliarden Euro geplant.

Die GRS steuert und koordiniert die Ausbautätigkeit und ist Hauptansprechpartnerin für die Deutsche Telekom. Sie bewertet die vorgeschlagenen Ausbaugebiete und unterstützt die kommunalen Partner bei Tätigkeiten wie z.B. der Antragsstellung zur Erlangung von Fördergeldern.

Alleine seit Gründung der Gesellschaft im Mai 2019 haben in demselben Jahr ca. 20.000 Haushalte und Gewerbetreibende Zugang zu schnellem Internet über Glasfaseranschluss erhalten, dies entspricht den geplanten Anschlusszahlen. Bis Ende 2020 sollen es weitere 80.000 sein. Bis zum Jahr 2030 sollen 90% aller Haushalte von den Glasfaseranschlüssen profitieren können.

Die Gesellschafter zahlen gemäß Satzung jährlich 1.095 TEUR brutto in die Kapitalrücklage ein, die LHS trägt davon 143 TEUR. Im Gründungsjahr 2019 wurden 547 TEUR brutto in die Kapitalrücklage einbezahlt, davon 71 TEUR von der LHS.

Die Planung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 26.5.2020 vorgestellt und beschlossen, die folgenden Ausführungen beziehen sich auf diese beschlossene Planung.

Ertragslage:

Aufgrund des Geschäftsmodells hat die GRS in 2019 wie geplant keine Erträge generiert.

Personalaufwand in Höhe von 237 TEUR.

Beschäftigt waren im Schnitt 2 Mitarbeiter*innen, zum Bilanzstichtag waren es neben dem Geschäftsführer 4 Mitarbeiter*innen. Die Unterschreitung ggü. dem Plan mit 280 TEUR beträgt 43 TEUR und ist der Tatsache geschuldet, dass der Personalaufbau zeitlich verzögert erfolgte.

Die Abschreibungen in Höhe von 20 TEUR und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 113 TEUR lagen annähernd auf Planniveau.

Die GRS konnte trotz verzögerter Personalrekrutierung und damit geringeren personellen Kapazitäten die geplante Leistung in Form von Anschlüssen ans Glasfasernetz erbringen. Durch die niedrigeren Personalaufwendungen ist der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019 mit 370 TEUR um 37 TEUR geringer, als der geplante Fehlbetrag in Höhe von 407 TEUR. Außerdem ist er um 90 TEUR geringer, als die Kapitaleinlage in Höhe von 460 TEUR.

Der Jahresabschluss der Gigabit Region Stuttgart GmbH wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf den Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht (Anlage) verwiesen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 26. Mai 2020 behandelt.

Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

Anlage *(nur für die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Wohnen)*
Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht

Finanzielle Auswirkungen

<Finanzielle Auswirkungen>

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Anlagen

<Anlagen>